INFORMIERT!

IQ Netzwerk Sachsen

Aktuelle Informationen aus dem IQ Netzwerk Sachsen - Dezember 2015

3 4 5 15 31 32

Zusatzzahl: 85

Es war überhaupt keine Lotterie aber nicht minder spannend! Der dritte sachsenweite Fachaustausch aller Agenturen für Arbeit und der Jobcenter gE am 3. und 4. Dezember in Leipzig. Der Austausch erfolgte zwischen 5 Vertretern von Ministerien und Bundesbehörden, 15 Vertretern der Arbeitgeber, Kammern und Projektpartner sowie zwischen 31 Vertretern der Jobcenter und 32 Vertretern der Agenturen rund um die Fragen der Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge und Asylbewerber. Insgesamt 85 Gäste konnte das IQ Netzwerk Sachsen als Veranstalter willkommen heißen und in einem intensiven Austausch zu den Herangehensweisen der Häuser und der zukünftigen Ausrichtung des gemeinsamen Arbeitgeberservice (gAGS) betreuen. Die Würdigung der zentralen Rolle der Mitarbeitenden der Jobcenter und Agenturen kam dabei neben den Eröffnungsworten von Herrn Hansen, Geschäftsführer operativ der Regionaldirektion Sachsen auch und insbesondere durch den Beitrag der Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping. Für April wurde die nächste sachsenweite Fachkonferenz anberaumt.

Was können Unternehmen tun? Jetzt anfangen!!

Ein Bericht aus der Praxis beim Fachaustausch der Jobcenter und Agenturen für Arbeit

Zweifelsohne ein Höhepunkt des 4. Fachaustauschs der sächsischen Jobcenter und Agenturen für Arbeit am 3. und 4.12.2015 in Leipzig war der Beitrag von David Pfennig, Bauunternehmer und Stadtrat in Oschatz. Er hat einen aus Syrien geflüchteten Arbeitnehmer eingestellt und mit ihm sehr gute Erfahrungen gemacht.

Der Unternehmer berichtete zunächst von seinem unbedingten Willen, nicht nur zu reden, sondern etwas zu tun und tatsächlich Menschen einzustellen, die auf dem Fluchtweg nach Deutschland gekommen sind. Und einen starken Willen und Geduld brauchte es schon auf seinem Weg!!
Herr Pfennig stellte klar, worauf es für ihn bei der Mitarbeitergewinnung ankommt: Pünktlichkeit, Arbeitsmotivation und „keine zwei linken Hände“. Anerkennung der ausländischen Qualifikation findet er in seiner Branche nicht so wichtig und mangelnde Deutschkenntnisse stellen auch kein unüberwindbares Hindernis dar: Der Arbeitnehmer aus Syrien hat in 4 Monaten im Unternehmen mehr Deutsch gelernt, als in dem Sprachkurs davor. Er ist sehr engagiert bei der Arbeit und passt gut ins Team. Der Appell geht daher an andere Arbeitgeber: Man kann sofort anfangen! Berufsbegleitendes Deutschlernen ist auch ein Weg.

Ganz ohne Schwierigkeiten ging es bis zur Einstellung des Syrers nicht ab: Der Arbeitgeberservice und das Landratsamt, an die sich Herr Pfennig auf der Suche nach einem geeigneten Arbeitnehmer wandte, wussten zunächst nicht gut Bescheid und konnten ihm nicht weiterhelfen. „Der Wille war da aber noch kein Weg.“ Bald gab es aber eine verantwortliche Ansprechpartnerin im AGS, die alle Fragen mit Herrn Pfennig klärte – hier kam großes Lob vom Unternehmer.

Wichtige Hinweise von Herrn Pfennig an andere Unternehmen, die Flüchtlinge einstellen wollen:

- Man muss mit offenen Karten spielen und den potenziellen Arbeitnehmern klarmachen, dass für 42 h Arbeit „nur“ 400€ mehr plus eine Krankenversicherung in der Tasche stecken.
- Es braucht im Betrieb einen „Kümmerer“, einen ständigen Ansprechpartner, der geduldig alles erklärt und z.B. Arbeitsschutzbelehrungen in einfache Worte übersetzt und auf die Einhaltung ein Auge hat.
- Der Mehraufwand wird bei Pfennig-Bau durch den Eingliederungszuschuss voll abgefedert – das sollte der AGS den Unternehmen offen propagieren.

Wunsch bzw. Anregung von Herrn Pfennig ist ein Sozialarbeiter des Landratsamtes, der sich um Dinge wie Krankenversicherungsnummer, Steuer-ID und Kontoeröffnung kümmern kann und den Arbeitgeber so unterstützt. In der Oschatzer Region fehlt es derzeit auch an einem praktikablen berufsbegleitenden Deutschkurs. Arbeiten am Tage und Deutschlernen am Abend – aus Herrn Pfennigs Sicht wäre das optimal.
Der Unternehmer belässt es nicht bei einem eingestellten Flüchtling: Einen albanischen Geflüchteten hat er schon als künftigen Auszubildenden im Blick. Er soll zunächst die Einstiegsqualifizierung absolvieren und hoffentlich im August in die Ausbildung starten. Die nächste Hürde tut sich hier schon auf: Zielführend für die Einstiegsqualifizierung wären 2 Tage Berufsschule und 3 Tage Betrieb, angeboten werden aber nur 5 Tage Berufsschule. Flexible Lösungen müssen also her!

Ein großes Dankeschön an Herrn Pfennig für seine aufschlussreichen Worte und viel Erfolg für sein Unternehmen!

Die Anerkennungsberatung als Thema im Deutschkurs

Eine ebenso spannende wie einfache Idee hat das IQ Netzwerk Sachsen vom IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz übernommen: Über spezielles Lehrmaterial wird die Anerkennungsberatung in den Deutschkursen bekannt gemacht. Sprich: die Kursteilnehmer lernen Deutsch anhand von Hör- und Lesetexten rund um das Thema Arbeiten und Anerkennungsberatung. Für den sofortigen Einsatz im Kurs stehen eine Unterrichtshandreichung und Material für mindestens 90 Minuten zur Verfügung. Dazu gibt es Empfehlungen, auf welcher Sprachstufe das Material sinnvoll einsetzbar ist.
Der Vorteil für die Deutschlerner ist u.a., dass sie frühzeitig über Beratungsmöglichkeiten zur Anerkennung ihrer beruflichen Qualifikation informiert werden und damit entsprechende Verfahren schon während des Sprachkurses in Gang bringen können. Die Kursteilnehmer werden außerdem sprachlich für entsprechende Terminvereinbarungen und Beratungsgespräche vorentlastet.
Aber auch Dozenten bzw. Sprachschulen profitieren von diesem Konzept: Dozenten müssen sich dem Thema Anerkennung und Anfragen von Kursteilnehmern nicht mehr vor oder nach dem Unterricht widmen. Sie integrieren die Informationen und Kontaktdaten der IBAS in den Kurs und entlasten sich so selbst.
Durch die feste Verankerung des Themas Anerkennung in den Kursen können Sprachschulen bzw. andere Bildungsdienstleister ihre Servicefunktion noch stärker herausstellen und leisten so einen weiteren wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration ihrer Teilnehmer.

WANTED!

Beraterin/Berater
für unsere IBAS Beratungsstellen in Chemnitz und Leipzig gesucht!

WAS tun wir?
Unterstützung des Arbeitsmarktzuganges zu Zugewanderte,
Beratung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen

WAS suchen wir?
Weltoffen, Sprachbegabt, Empathie, Systemwissen zum Arbeitsmarkt, Kenntnisse SGB II und III sowie Aufenthaltsrecht von Vorteil

WAS bieten wir?
Viel Arbeit, engagiertes Team, anerkanntes Label, super Netzwerk, Bezahlung nach TVöD

WOHIN mit der Bewerbung?
IQ Netzwerk Sachsen
c/o EXIS Europa e.V.
Römerplatz 4, 08056 Zwickau
oder per mail an post@exis.de
z.H. Herrn Kay Tröger oder
Frau Sandra Scheibe

Internationaler Tag der Migranten IQ-Kampagne – #neunmalklugMigration - neun Fragen – neun Antworten

Im Jahr 2000 hat die UNO den 18. Dezember als den Internationalen Tag der Migranten ausgerufen. Dieser findet zu Ehren der weltweit über 230 Millionen Menschen statt, die ihre Heimat aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen haben, um sich anderswo eine Existenz aufzubauen.

Das Förderprogramm IQ nimmt diesen Tag zum Anlass, um Fragen, die sich aktuell hierzulande viele Menschen stellen, zu beantworten. Dabei geht es darum, die Chancen zu erkennen, die Migration und Vielfalt für alle bergen, aber auch um notwendige Schritte auf dem Weg zu einer gleichberechtigen Teilhabe aller.

Am 18. Dezember stellen wir die Fragen ein, auf die das Förderprogramm IQ antwortet.

Die Antworten zu den Fragen finden Sie unter **www.netzwerk-iq-sachsen.de**.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Herausgeber:
IQ Netzwerk Sachsen

Träger:
EXIS Europa e.V. | Römerplatz 4
08056 Zwickau | Tel: 03 75/ 390 93 65
Fax: 03 75/ 390 93 67 | post@exis.de

Autoren: K. Tröger, C. Poldrack, K. Herbst
Fotos: HWK zu Leipzig (Titel)
Layout & Satz: P. Graßler
Redaktion: S. Scheibe

Alle Rechte vorbehalten
© 2015

Der EXIS Europa e.V. versichert, die Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung zu stellen. EXIS übernimmt keine Haftung für Fehler in Informationen sowie daraus resultierender direkter Schäden, soweit diese nicht vorsätzlich oder in grober Fahrlässigkeit hervorgerufen wurden. Alle gegebenen Informationen sind als Empfehlungen zu verstehen, sie haben keinen haftungsbegründenden Charakter.

www.netzwerk-iq-sachsen.de
www.netzwerk-iq.de